

7.1 Fixieren vor dem Löten

1 Werkstücke mit Schweißpunkten anstatt mit Bindedraht oder Klammern zu fixieren bevor man sie lötet, hat viele Vorteile.

Die fixierten Teile können auf keinen Fall verrutschen und auch beim Nachlöten droht keine Gefahr, dass etwas wieder abfällt.



Abb. 7.1

Auch Formen, die sich nicht binden oder klammern lassen, kann man oft ohne Probleme mit Schweißpunkten verbinden.

Außerdem lassen sich problemlos beliebig viele Teile verbinden und dann auf einmal löten. Man spart erheblich Zeit beim Reinigen des Werkstücks.



Abb. 7.2

2 Fassungen für rechteckige Steine lassen sich einfach auf die richtige Länge bringen, indem man die Seitenteile an den Stein anlegt und dann heftet.

Setzen Sie die Schweißpunkte an die beiden Enden, die später ohnehin abgesägt werden.

(Abb. 7.3)



Abb. 7.3



Abb. 7.4

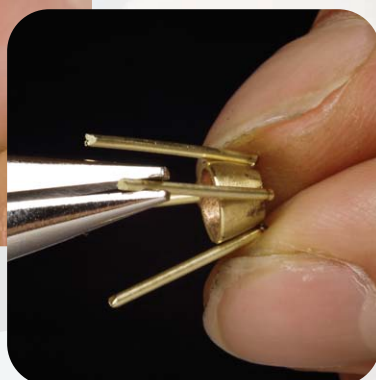


Abb. 7.5

3 Krappen lassen sich sehr gut mit einem Schweißpunkt von unten fixieren. Danach kann man sie immer noch problemlos im Winkel ausrichten.

Achten Sie immer darauf, wo Sie die Schweißpunkte hinsetzen. Sie sollten sich später gut ver säubern lassen oder gar nicht mehr zu sehen sein (z.B. innen).

(Abb. 7.4 & Abb. 7.5)

7.2 Fixieren vor dem Löten

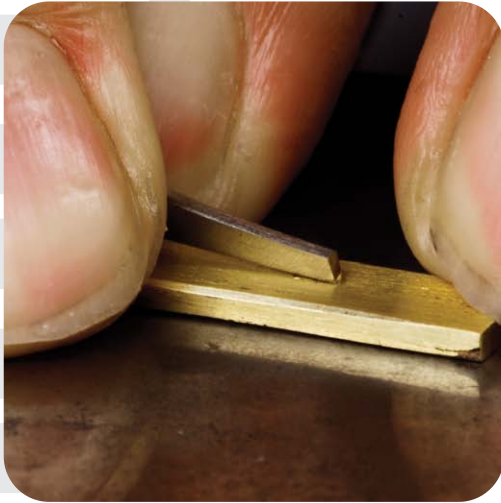


Abb. 7.6

- 4** Manchmal macht es Sinn zunächst mit dem Stichel Späne aufzustellen und diese dann zu verschweißen.

Damit lässt sich nicht nur die Position festlegen, die Körner geben auch Zusatzmaterial das ein Schweißen in schwierigen Positionen erleichtert.

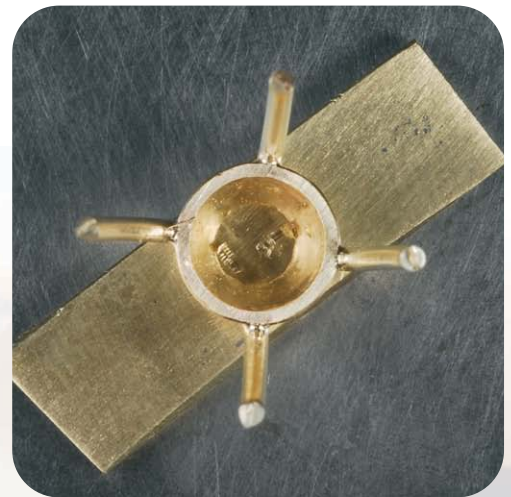


Abb. 7.7

- 5** Bei manchen schwierigen Fällen, wie einem Scharnier, kann auch eine kleine Brücke aus Draht gebaut werden, die dann später abgefeilt wird. Dadurch wird der dünne Rand an den Rohrteilen nicht beschädigt.



Abb. 7.10

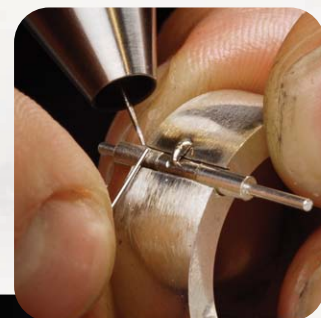


Abb. 7.8

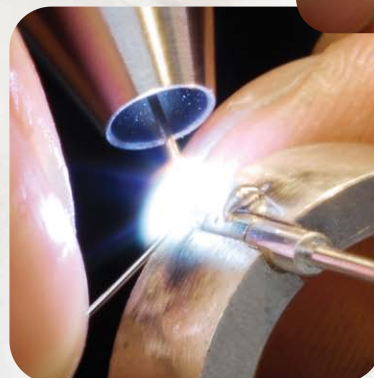


Abb. 7.9